

FALLSAMMLUNG

VORLESUNG RECHT

ANDREAS ABEL

RECHTSANWALT

FACHANWALT FÜR ERBRECHT
FACHANWALT FÜR STEUERRECHT

abel@jure.de

WWW.ERBRECHT-SAAR.DE

Fälle BGB – Allgemeiner Teil

Fall 1

Rudolf M. hat seinen Hund Daisy testamentarisch zu seinem Alleinerben eingesetzt. Von wem wird er bei seinem Tode beerbt?

Fall 2

K will seiner Tochter zur Hochzeit Geschirr schenken. Er geht in das Porzellengeschäft des V. Nach längerem Aussuchen erklärt er, V möge das Essservice mit dem Goldrand - das laut Preisauszeichnung € 2.000 kostet - einpacken. Er werde es in den nächsten Tagen abholen und bezahlen. V antwortet, das gehe in Ordnung. Da die Hochzeit nicht stattfindet, holt K das Geschirr nicht ab. V verlangt Bezahlung.

Fall 3

Der Lebensmittelhändler V bot als Verkaufsschlager den bekannten Champagner „Veuve Cliquot“ für 10 € an. Der Gastwirt K wollte dieses Angebot nutzen und packte drei Einkaufswagen mit Champagnerflaschen voll. Als er damit an der Kasse erschien, weigerte sich V, ihm diese Warenmengen zu überlassen, da sonst für seine übrigen Kunden nichts mehr bleibe. K meinte, gekauft sei gekauft und drohte mit Schadensersatzansprüchen, wenn ihm V die Flaschen nicht belasse. Wer ist im Recht?

Fall 4

Der Verlag „Weltkugel“ schickt dem K, der hin und wieder Geschichtsbücher gekauft hat, den ersten Band eines 12-bändigen Geschichtswerkes mit dem Anschreiben: "Wir übersenden Ihnen den ersten Band eines 12-bändigen hervorragenden Geschichtswerkes, Subskriptionspreis 500 €, später € 700. Sie erhalten den ersten Band 14 Tage zur Ansicht. Sollten Sie das Werk nach Ablauf der 14 Tage nicht zurückschicken, gehen wir von der Annahme unseres günstigen Angebotes aus." K blättert im ersten Band und legt ihn zur Seite. Als später der zweite Band eintrifft und V die Bezahlung des ersten Bandes anmahnt, teilt K mit, er sei an dem Werk nicht interessiert. V verlangt Abnahme des Gesamtwerkes und Zahlung. Zu Recht ?

Fall 5

V und K schließen einen Kaufvertrag über eine Waschmaschine. Als V die Waschmaschine vereinbarungsgemäß am darauf folgenden Tag liefert, übergibt er K einen Lieferschein, auf dem u.a. folgende Bestimmung abgedruckt ist: "Bei Mängeln der Kaufsache stehen dem Käufer lediglich Ansprüche auf Beseitigung des Mangels zu. Weitere Gewährleistungsansprüche bestehen nicht."

Zwei Wochen später bemerkt K, dass die Waschmaschine nicht ordnungsgemäß funktioniert. Er verlangt daher von V Ersatzlieferung. Zu Recht?

Abwandlung:

Wie wäre es, wenn die Bestimmung auf dem vorgedruckten Angebot des V gestanden und V den K ausdrücklich darauf hingewiesen hätte?

Fall 6

Vermieter V kündigt dem Mieter M per E-Mail.

a) Ist die Kündigung wirksam?

b) Wie ist es, wenn V per Fax kündigt?

Fall 7

V verkauft sein Grundstück an K. Beide sind über einen Kaufpreis von 100.000 € einig; jedoch geben sie in dem notariellen Kaufvertrag zur Steuerersparnis nur 80.000 € an. Gleichzeitig wird die Auflassung beurkundet (§ 925 BGB). Daraufhin wird K im Grundbuch als Eigentümer eingetragen. Ist der Kaufvertrag wirksam?

Fall 8

K möchte sich ein neues Auto kaufen. Die Bank B gewährt ihm einen Ratenkredit in Höhe von 10.000 € mit einer Laufzeit von 60 Monaten. Der effektive Jahreszins beträgt 20 %. Der marktübliche Zins beläuft sich z.Zt. auf 8,5 %. Ist der Ratenkreditvertrag wirksam geschlossen?

Fall 9

A wollte mit seiner Geliebten B während des Monats Juli in den Alpen Ferien machen. Er wollte eine Ferienwohnung mit Whirlpool. Dazu schaute er sich einige Monate zuvor in Berchtesgaden mehrere Häuser an. Zunächst besah er sich die "Villa Alpenblick", deren Lage ihm aber letztendlich zu unruhig war. Außerdem fehlte der Whirlpool. Danach schaute er sich das "Haus Alpenglück" an, welches einen Whirlpool hatte. Tags darauf beschloss er dann die letztere Wohnung anzumieten. Er schrieb eine E-Mail - versehentlich - an die "Villa Alpenblick" und fragte an, ob er die Ferienwohnung zur beabsichtigten Zeit mieten könne. Es wurde ihm bestätigt.

Als er dann zur Urlaubszeit in Berchtesgaden eintraf, musste er feststellen, dass er das falsche Haus angemietet hatte. Er war enttäuscht, genauso B. Beide wollten die Rückreise antreten, stellten jedoch fest, dass das "Haus Alpenglück" noch frei war. Erfreut zogen sie dort ein und erklärten dem Besitzer der "Villa Alpenblick", dass sie eigentlich seine Wohnung gar nicht hätten anmieten wollen, sondern eine andere Wohnung.

Dieser bestand jedoch auf Erfüllung des abgeschlossenen Vertrages und Bezahlung des Mietzinses für die vereinbarte Zeit. Zu Recht?

Fall 10

V war mit seinem Opel Corsa in Kroatien unterwegs, als sich das Fahrzeug überschlug und auf dem Dach liegen blieb. Eine kroatische Werkstatt beulte das Dach aus, verspachtelte es und lackierte den Wagen neu. Die Frontscheibe wurde ersetzt. Ein Jahr später annoncierte V den Opel in der Zeitung. Er schloss mit K einen Kaufvertrag. Den Unfall erwähnte V beim Verkaufsgespräch und im Vertrag nicht. Als K einige Monate später bei einer Inspektion in einer Opelwerkstatt auf den Unfall aufmerksam gemacht wurde, erklärte er gegenüber V die Anfechtung des Vertrages wegen arglistiger Täuschung. Er verlangte nun von V Rückzahlung des Kaufpreises von 4.000 € gegen Rückgabe des Wagens. Zu Recht?

Fall 11

K, ein etwas geiziger Chef eines bedeutenden Unternehmens, kommt auf der Suche nach einem neuen Dienstwagen zu dem Gebrauchtwagenhändler V. Als er dessen Wagenpark erblickt, verliert er den Überblick und erklärt dem V, er werde seinen technischen Leiter L schicken. K weist den L im Betrieb an, eine repräsentative Limousine zu kaufen. L wählt eine preisgünstige Mercedes-Limousine. Als der Wagen einige Tage später geliefert wird, weigert sich K zu zahlen. Er hat sich inzwischen einen 7-er BMW gekauft.

Fall 12

K ist Weinhändler und gleichzeitig sein bester Kunde. Um sein Geschäft kümmert er sich reichlich wenig. Anfallende Arbeiten erledigt der Sekretär A selbständig. Da mit K die meiste Zeit kein Gespräch möglich ist, bestellt A auch eigenmächtig des öfteren Einrichtungsgegenstände bei dem Möbelhändler V für die Firma des K, was dieser nicht einmal bemerkte. So bestellte er auch bei V einmal einen Weinkühlschrank im Namen des K. All dies bleibt K zunächst verborgen. Als dem Steuerberater bei der Durchsicht der Papiere A's Eigenmächtigkeit auffällt, wendet er sich an K. Daraufhin verweigert K dem V die Bezahlung.

Kann V von K Zahlung verlangen?

Fall 13

K kauft am 30.03.2012 bei Elektrohändler V ein Farbfernsehgerät zum Preise von 2.000 €. Die Zahlung sollte 4 Wochen nach Lieferung erfolgen. V mahnte den ausstehenden Kaufpreis des öfteren an, zuletzt am 20.12.15 mit eingeschriebenem Brief. Im Jahre 2016 beauftragte er einen Rechtsanwalt, gegen K gerichtlich vorzugehen.

Wie sind die Prozessaussichten?

Fall 14

Rechtsanwalt A hatte gegen Mandanten M einen Gebührenanspruch in Höhe von 2.500 €, der am 01.02.2002 fällig geworden war. Im Dezember 2005 stellte seine Kanzlei fest, dass die Forderung noch immer nicht beglichen war. A mahnte daher den M mit Schreiben vom 10.12.2005. In seinem Antwortschreiben vom 19.12.2005 bat M um Stundung, da er wegen des bevorstehenden Weihnachtsfestes nicht zahlungsfähig sei. Am 02.01.2006 reichte A Zahlungsklage ein. Im Prozess beruft sich M auf Verjährung. Zu Recht?

Fall 15

M hat bei V ein möbliertes Zimmer gemietet. M war leidenschaftlicher Maler. Eines Tages fiel ihm der Farbtopf um, der Teppichboden wurde beschädigt. V kündigte daraufhin dem M. 8 Monate nach dem Auszug von M erhob V Klage auf Schadensersatz, gegenüber der sich M auf Verjährung beruft. Zu Recht?

Fälle BGB – Schuldrecht

Fall 1

D verkauft A für 5.000 Euro ihr Exemplar von Steve Jobs handsignierter Biografie. Vor Übergabe des Werkes stiehlt Student H das Werk. Ermöglicht wurde ihm der Diebstahl dadurch, dass D das Fenster nicht geschlossen hatte, obwohl H bereits am Tag zuvor von einer Putzfrau beim Einbruch gestört war und man insoweit gewarnt war. A, der noch nicht an D gezahlt hatte, hätte das Buch für 6.000 Euro weiterverkaufen können. Wie ist die Rechtslage, wenn der Dieb nicht ermittelt werden kann?

Fall 2

A leiht dem studentischen Mitarbeiter C für zwei Tage seinen Mini Cooper. C gibt den Wagen trotz Mahnung nicht rechtzeitig zurück. A muss sich ein Ersatzfahrzeug mieten. Er verlangt Schadensersatz.

Fall 3

R verkauft für 15.000 Euro A seinen Porsche Boxster. Vor Übergabe wird der Wagen aus der Garage des R gestohlen, ohne dass diesen ein Verschuldensvorwurf trifft. Wie ist die Rechtslage, wenn A den Wagen für 20.000 Euro hätte weiterverkaufen können und der Dieb nicht ermittelt werden kann?

Fall 4

Restaurantinhaber B findet sein Lokal eines Morgens von einem Wasserrohrbruch überschwemmt vor. Er ruft Klempner U an, der sofortige Reparatur zusagt. B macht deutlich, dass er mit erheblichen Umsatzeinbußen zu rechnen hat, wenn er das Lokal nicht um 12 Uhr wie geplant öffnen kann. Da U gleichwohl erst um 15 Uhr eintrifft, entgeht B ein Gewinn in Höhe von 3.000 Euro, den er von U ersetzt verlangt.

Fall 5

Wie zuvor, allerdings hat U den Wasserrohrbruch rechtzeitig repariert. Jedoch hat B vergessen, die Rechnung zu begleichen. Ein Fälligkeitstermin war nicht vereinbart. 10 Tage nach Erhalt der Rechnung schickt U dem B eine Mahnung. Kann U ab diesem Tag Verzugszinsen verlangen?

Fall 6

Spediteur S hat von B für seine Verladestation einen Gabelstapler unter Eigentumsvorbehalt gekauft. S gerät mit der Ratenzahlung in Verzug. B setzt ihm eine Nachfrist, verbunden mit einer Ablehnungsandrohung. Was kann B nach Fristablauf tun?

Fall 7

K kauft vom Vertragshändler V einen Neuwagen. Wenige Wochen nach Übergabe muss K feststellen, dass die Einspritzanlage auf langen Fahrten nicht ordnungsgemäß funktioniert. Welche Rechte kann K gegen V geltend machen? Der Defekt war für V auch bei gründlicher Untersuchung nicht zu erkennen. Da V keine eigene Werkstatt besitzt, möchte er den Wagen auf keinen Fall reparieren.

Fall 8

Privatmann K kauft beim Gebrauchtwagenhändler V unter formularmäßigem Ausschluss jeglicher Gewährleistung (AGB) einen zehn Jahre alten Kleinwagen (Laufleistung: 130.000 km). Nach kurzer Zeit tritt ein Getriebeschaden auf, der auf Verschleiß beruht; zum Zeitpunkt des Verkaufs bestand allerdings noch kein Erneuerungsbedarf. K wendet sich erbost an V. Dieser lehnt unter Hinweis auf den vereinbarten Gewährleistungsausschluss jegliche Haftung ab. Im Übrigen sei es ganz normal, dass bei einer so hohen Fahrleistung Verschleißerscheinungen auftreten. K ist über diese Antwort empört. Er erklärt den Rücktritt vom Vertrag und verlangt den Kaufpreis zurück. Zu Recht?

Fall 9

Privatmann K kauft vom Vertragshändler V einen Neuwagen. Zwei Monate nach Übergabe fällt der Motor aus. Es kann nicht geklärt werden, ob dieser Defekt auf einen schon bei Übergabe vorliegenden Materialfehler des Wagens oder auf unsachgemäße Benutzung durch K zurückzuführen ist. Kann K gegen V Gewährleistungsrechte geltend machen?

Fall 10

B lässt sein Wohnhaus mit einem Dachgeschoss aufstocken. Dabei verwendet Dachdecker U neue Ziegel. Nach Abnahme durch B regnet es durch das fehlerhaft gedeckte Dach hindurch. Welche Rechte hat B?

Fall 11

Wegen des Wasserschadens muss die Decke im Dachgeschoss neu gestrichen werden. Kann B von U Schadensersatz verlangen, wenn zwar feststeht, dass die undichten Stellen im Dach auf fahrlässigem Handeln des U beruhen, aber seit Abnahme des Daches schon mehr als sechs Monate vergangen sind?

Fall 12

B begibt sich in die Teppichabteilung des Kaufhauses K, um einen Teppich zu kaufen. Als der – sorgfältig ausgewählte und sonst stets umsichtige – Angestellte A bei der Beratung des B eine Rolle hervorholen will, stößt er ungeschickterweise eine weitere Rolle um. Diese

trifft B, der eine schwere Rückenverletzung erleidet. B verzichtet daraufhin auf einen Teppichkauf. Kann er von K den Ersatz seiner Behandlungskosten verlangen?

Fall 13

Nach bestandenem Assessorexamen will R eine Anwaltskanzlei gründen und nimmt deshalb bei der B-Bank ein auf zwei Jahre befristetes Darlehen in Höhe von 25.000 Euro auf. Nach neun Monaten erfährt er von einem Kollegen, dass die ihm gewährten Konditionen äußerst ungünstig sind. Als R weiterhin feststellt, dass er über sein Widerrufsrecht hätte belehrt werden müssen, erklärt er umgehend den Widerruf. Die B ihn für unwirksam und verlangt die Zahlung der vereinbarten Zinsen. Wer hat Recht?

Fälle BGB – Sachenrecht

Fall 1

A hatte seinen Lamborghini seinem Freund für eine 4-wöchige Urlaubsfahrt vermietet. Nachdem der B das Fahrzeug abgeholt hatte, veräußerte A das Fahrzeug zum Preis von 100.000 € an C. Dieser verlangt es nun von B heraus. Wie ist die Rechtslage?

Fall 2

E ist Eigentümer eines Ferrari. Aus Gefälligkeit leiht er den Wagen seinem Freund V für eine Urlaubsreise. Als V in Geldschwierigkeiten gerät, verkauft und übereignet er dem K den Wagen, ohne diesem den Kfz-Brief zu übergeben. Als E von dem ganzen erfährt, verlangt er von K Herausgabe des Wagens. K beruft sich darauf, dass für ihn kein Anlass bestanden hatte, am Eigentum des V zu zweifeln.

a) Kann E von K Herausgabe verlangen?

b) Wie ist die Rechtslage, wenn V dem K zwar einen raffiniert gefälschten Kfz-Brief vorgelegt hat, der ihn als Eigentümer auswies, der Wagen aber dem E von V gestohlen worden ist?

Fall 3

Die Baufirma A errichtete auf dem Grundstück der reichen Witwe B, für welche sie eine Villa bauen sollte, eine Bauhütte als Aufenthaltsraum für ihre Bauarbeiter. Außerdem lieferte die A noch 3 Fertiggaragen für die verschiedenen Sportwagen der B unter Eigentumsvorbehalt. Diese wurden am vorgesehenen Platz ohne feste Verbindung auf den Boden gestellt. Die B hatte zwischenzeitlich wegen ihrer Spielleidenschaft ihr gesamtes Geld verloren. Sie musste daher persönlich Konkurs anmelden. Kann die Baufirma gegen den Willen der B die Bauhütte und die Garagen wieder entfernen?

Fall 4

A betreibt eine Baumschule und hatte zu diesem Zweck mit der Eigentümerin E des Nachbargrundstücks vereinbart, dass er einen Streifen ihres Grundstücks zum Anpflanzen junger Tannen benutzen dürfe. Nach einem Jahr verkaufte E ihr Grundstück an den B, ohne ihm etwas von der Vereinbarung mit A zu sagen. Da B an der Stelle, wo A die Pflanzen gesetzt hatte, eine Garage errichten will, möchte er die Tannen fällen und das Holz verkaufen. A dagegen beansprucht sie für sich. Wer hat Recht?

Fall 5

Dem A gehört ein Wiesengelände und ein Wohnwagen.

1. Wie könnte er Wiesengelände und Wohnwagen
 - a. übereignen?
 - b. als Haftungsgrundlage für ein Darlehen verwenden?
 - c. mit einem Nießbrauch belasten?
2. Während der A in Urlaub ist, wird die Wiese von mehreren wildfremden Campern als Standort für ihr Zeltlager gewählt. Die Wiese ist durch ausgelaufenes Öl ruiniert und der Wohnwagen, den die Camper als Unterkunft benutzten, beschädigt. Welche Rechte hat der A gegen die Camper, die er, als er aus dem Urlaub zurückkommt, immer noch auf seiner Wiese und im Wohnwagen vorfindet?

Fall 6

A und B wohnen nebeneinander in einer Grünzone. B hat auf seinem Grundstück mehrere Birken gepflanzt, deren Laub und Blütenfall zu erheblichen Verunreinigungen auf der Terrasse des A führt. Dieser verlangt von B Maßnahmen, die dafür sorgen, dass die Beeinträchtigungen zukünftig unterbleiben. Hilfsweise macht er einen Entschädigungsanspruch für die einstündige Säuberungsarbeit pro Woche geltend.